



Nº 28.

# ETUDE

componiert

## W. Kung.

*Moderato*

*il basso ben marcato.* *cruc.*

*cruc.*

*dim.*

D. 85 C. 119.



First musical staff with treble clef, showing a melodic line with eighth and sixteenth notes and a bass line with chords. A fermata is placed over the first few notes of the melody.

Second musical staff, starting with a *dim.* (diminuendo) marking. The melody continues with similar rhythmic patterns.

Third musical staff, featuring dynamic markings *p.* (piano),  *cresc.* (crescendo), and *sf.* (sforzando).

Fourth musical staff, continuing the melodic and harmonic development.

Fifth musical staff, showing further melodic progression.

Sixth musical staff, with dynamic markings *p.* (piano) and *sf.* (sforzando).

Seventh musical staff, featuring dynamic markings *pp.* (pianissimo), *cresc.* (crescendo), and *sf.* (sforzando). It ends with a *dim.* (diminuendo) marking.

Eighth musical staff, concluding the piece with dynamic markings *p.* (piano), *pp.* (pianissimo), and *sf.* (sforzando). The piece ends with a double bar line.

# Beste Mafsregel,

## LIED

in Musik

gesetzt

von

Carl Calsino.

*Allegretto.*

1. Ich hab' ein Liebchen jung u. schön zum  
2. Ich mochte bit-ten noch so sehr nur  
3. Da nahm ich sie beim Köpf-chen her und  
4. Sie sah mich an als wollt sie still mir

Küß — sen, zum Küß — sen. Die woll- te nim- mer  
Ei — nen, nur Ei — nen. Die Kal- te sprach: nein  
küß — te, und küß — te. Und Lieb- chen sträub- te  
sa — gen, mir sa — gen: Wer wird nur wenn er

sich verstehn zum Küß — sen.  
nim- mermehr, nicht Ei — nen.  
sich nicht mehr und küß — te.  
küß — sen will, erst fra — gen?!

D. S.

WALZER  
componirt  
von  
E. Dürst.

The main musical score consists of five staves. The first staff is a vocal line in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). It begins with a piano (*p*) dynamic and a *cres.* (crescendo) marking. The lyrics "do." are written below the notes. The second staff is the piano accompaniment, starting with a piano (*p*) dynamic and a *cres.* marking. The third and fourth staves continue the piano accompaniment with various dynamics including *f* (forte) and *sfz* (sforzando). The fifth staff concludes the main section with a *Fine* marking.

The Trio section begins on the sixth staff, marked "Trio." in the left margin. It features a piano accompaniment in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music is characterized by a steady, rhythmic accompaniment. The section concludes on the eighth staff with a *D.C. rinal* (Da Capo rinal) marking and a *Fine* marking.

# Soldatenliebe,

LIED

in Musik gesetzt

von

## H. Fischer

*Tempo*

*di Marcia*

1. Steh' ich in finst'rer Mit — ter — nacht, so  
2. Als ich zur Bah — ne fort — ge — müßt, hat  
3. Sie liebt mich noch, sie ist mir gut,  
4. Jetzt bei der Lam — pe mil — dem Schein, gehst  
5. Doch wenn du trau — rig bist und weinst  
6. Die Glo — ke schlägt, bald naht die Stund' und

ein — sam auf der fer — nen Wacht, so denk' ich an mein  
Sie so zärt — lich mich ge — küßt, mit Bän — dern mei — nen  
Drum bin ich froh und wohl — ge — müth, mein Herz schlägt warm in  
Du wohl in dein Kam — mer — lein, und schickst dein Nacht — ge —  
Mich von Ge — fahr um — run — gen meist, sei ru — hig bin in  
löst mich ab zu die — ser Stund', schlaf wohl im stil — len

fer — nes Lieb, ob mir's auch trau und hold ver — blieb.  
Hut ge — schmückt, und weinend mich ans Herz ge — drückt.  
kal — ler Nacht, wenn es ans treu — e Lieb ge — dacht.  
bet zum Herrn, auch für den Lieb — sten in der Fern.  
Got — tes Hut, Er liebt ein treu Sol — da — ten — blut.  
Kam — mer — lein, und denk' in dei — nen Träu — men mein.

*sol.*  
Fine.

Zwei

# LÄNDLER

in Musik gesetzt

VON

*P. F. Fierlein.*

*No. I.*

*No. II.*

*Dr. C. 119.*

# Die lieblichsten drei Blümchen.

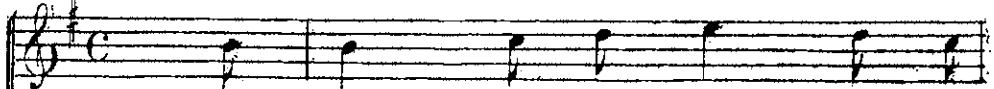
in Musik gesetzt

von

## C. F. WOELFEL.

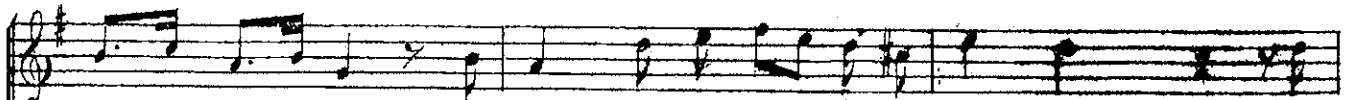
Moderata.

Gesang.



- 1. Es blü — hen drei Blüm — chen gar
- 2. Das zar — te Mai — hüm — chen, so
- 3. Das hol — de Ver — gift — mein nicht
- 4. Das lieb — li — che Veil — chen be —
- 5. Nehmt, Ed — le, die hol — den drei

Gitarre.

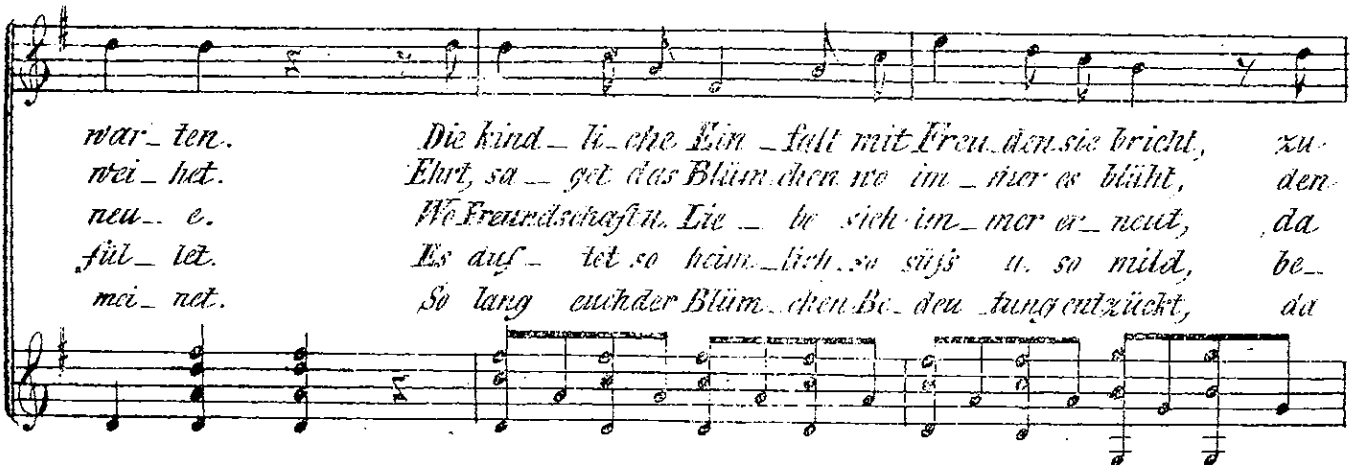


hold und schön, in Got — tes reichblüh — enden Clar — ten; in  
 hell und weiß, die Clöck — lein wie Per — len ge — rei — het; es  
 matt den Rand des Bäch — leins mit himmlischem Blau — e; es  
 schei — den blau, in grü — nen de Blättchen ver — hül — let; den  
 Blüm — chen hin, zum zier — lichen Sträußchen ver — ei — net; mit

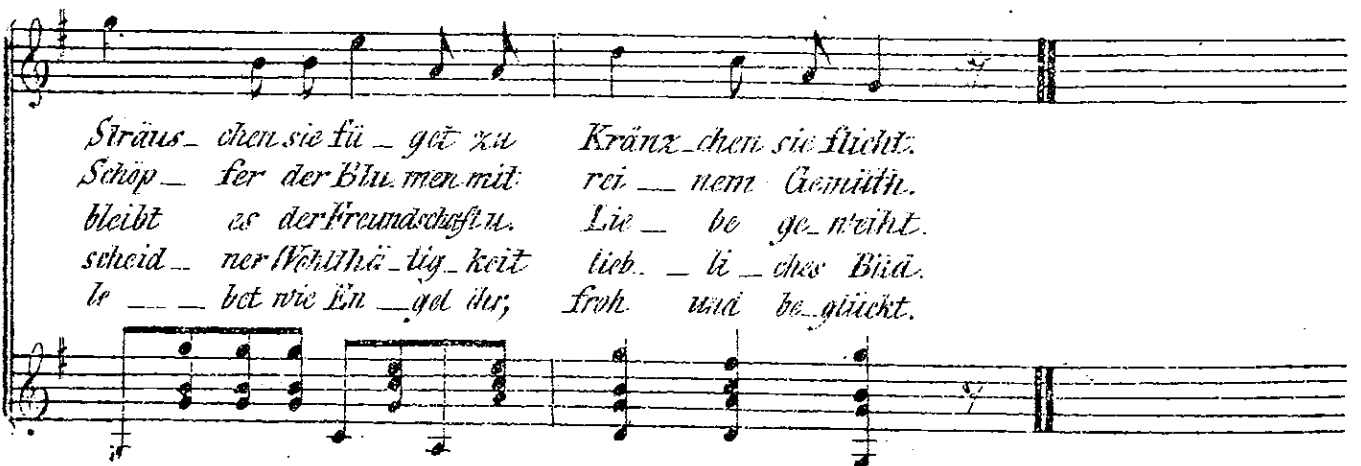




Wäi- dern u. fel- dern auf Berg und Höhen der En- ge-lein Hän- de sie  
 blüht zu der gött- lichen Vor- sicht Preis, es blü- et der Un- schuld ge-  
 bli- het, und wätk- te auch rings das Land, es trei- bet die Blü- then stets  
 Au- gen vorbor- gen die Früh- lings- au mit sü- ßen Ge- rü- chen er-  
 from- men, wohlth- u- en dem, treu- en Sün- be- mah- rer, was jeg- ti- che



war- ter. Die kind- li- che Him- mel mit Freu- den sie bricht, zu-  
 wei- het. Ehrt, sa- get das Blüm- chen wo im- mer es blüht, den-  
 neu- e. Wo Freundschaft u. Lie- be sich im- mer er- neuet, da  
 ful- let. Es auf- tet so heim- lich, so süß u. so mild, be-  
 mei- net. So lang auch der Blüm- chen Be- den- tung entzückt, da



Sträu- chen sie fü- get zu Kränz- chen sie sticht.  
 Schöp- fer der Blu- men mit rei- nem Gemüth.  
 bleibt es der Freundschaft u. Lie- be ge- neigt.  
 scheid- ner Weh- mü- dig- keit lieb- li- ches Bild.  
 le- bet wie En- gel dir, froh und be- glückt.

